

Stuttgart, 17.8.87

Sehr geehrter Herr Dr.Heller,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief vom 11.8.

Es freut mich sehr, was Sie über die kleine Katharina schreiben, 12 Täglein alt, nun sind es schon bald 5 Wochen und sie wird es vollends schaffen! Wenn sie zuhause in der Familie sein wird, gibt es allerdings viel, viel mehr Arbeit, aber sie wird auch durch die von allen entgegengebrachte Liebe noch rascher gedeihen. So konnten Sie sicher auch das Erstkommunionfest von Bernhard in aller Ruhe feiern.

Nun möchte ich ganz herzlich danken für die Einladung zur Taufe und zur Übernahme einer Patenschaft für die Kleine. So sehr ich diese Ehre zu würdigen weiss, so muss ich, was Patenschaft anbelangt, doch absagen. Erstens mal ist dies doch für mein Alter nicht üblich, zum andern spüre ich das Nachlassen der Kräfte in letzter Zeit sehr deutlich und bin momentan dabei, vieles abzustreifen, was meinen Lebensstil erleichtern soll. Da hoffe ich doch sehr, dass Sie für meine Absage Verständnis haben. (Dagegen ist eine Buchung über das Bank-Konto für mich ganz unproblematisch, wenn auch sachlich und nüchtern - wichtig ist eben, was Sie daraus machen.)

Im allgemeinen geht es mir gut, ich hoffe auch, gelegentlich wieder einen Aufenthalt in München einplanen zu können. Bis dahin grüsse ich Sie alle, besonders Gute Wünsche für die Genesung Ihrer Frau

Ihre

*Frank E. Keller*

Übrigens ist gleichzeitig in Maria Rain (Stich) bei Erds eine Tochter Chritine angekommen, jetzt 6 Wochen alt.